

28. IV. 08

1508 Freitz u. Oßorn

(17. IV. 14.)

Orig. 9767 Albrecht von Kolowrat, Herr uff Liebstain, Frantz, fol. Künigz. Böhmen

uber den Dungla etc bekennen vor münzli. — Nur dem er sich fehde, Künig schafft und  
irrige gehören by rechten der Kron zu Böhm und dem eiflen rherten Christof von Bern  
stein daselbst erliche anerstarben uber hinder guter Erb erbl und gerecht keit eine Zeit  
lang gehalten und vor an Stadt König licher Harstat zu Hungern Böhm etc unser  
gr. l. bewegen und vormargit haben das genauer von Bernstein sich in der säligen  
fehden approtit und redlich gehalten, and manch fellige Dinst der er sich hey uns  
zum lovesten beflossen und hin zufur thun may zu her zue genommen dar umb haben  
vor an Stadt König licher Harstat aus besondern geneigt em willen gemelten Christof v.  
Bernstein zu ablegung aller gehöret der maß einen vertrag zugesagt das wir  
ime zuehn Far lang dre nezt ten unter alle iar uff Georgii mit das dits  
beis was anzuehen 100 pf zue geben und rechten, wollen dieselben mit und in  
Kraft dits beis uff unser her schaft Frantz vor uns, unser Leben und nach Ko-  
men zu manen und betömen benolligt und vorsprechen haben. So wir aber gedacht  
Christof v. Bernstein zu dienen und in unserm sich at zue genommen Sollen und wollen  
wir im zu seiner gerecht keit, dar umb sich sein fehde zue was sacht und erhaben uff  
unser urkost und dar zu reichte Kamen lassen und treulich fordern Was er als-  
Damp mit Rechte nach lands gewandheit dereu er sich und nicht anders halten soll,  
erhalten erlangen und bekomen wurde das alles soll genauken unserm dienen  
zue zue uber geben und zu handen gestalt werden. Wf solite unser grietze  
bezalung soll und wil granter von Bernstein als unser sich at vor wander  
und vorsprochener dienen die zuehn Far lang wen vor ine fordern mit  
dreyen gerusten pferden zu uns Komen So offt das geschied wollen wir ine  
allenthalben mit auf blöstung not wirft zue sehen und in andern red flithen sich haben  
die er in unserm dinst nehmen wurde sich at los halten. Wer es aber sonst saite  
das granter v. Bernstein aus Verhinderung, seiner not wirft oder ander dinst  
dar inne er noch er nicht aus er lichten ursachen oder mit geferde aus sen bleiben  
und nicht Komen wurde, do er mit sal er unser dinst, nach dieser unser gred.  
kenntung nicht beraucht sein sonder ime als vor allenthalben angerzeigt  
unvor beholdlich folgen.

... die man in der Stadt Dresden, un der Stadt  
aus der Stadt Dresden, un der Stadt  
aus der Stadt Dresden, un der Stadt  
aus der Stadt Dresden, un der Stadt